Antrag 11/II/2023
Abt. 08 Johannisthal/Niederschöneweide
Der Landesparteitag möge beschließen:

Solidarität mit den ostdeutschen Landesverbänden der SPD

Der Landesvorstand der Berliner SPD setzt sich gegenüber der Bundespartei dafür ein, in enger Kooperation mit den beiden Landesverbänden eine gezielte bundesweite Unterstützungskampagne für die Wahlkämpfe insbesondere in Thüringen und Sachsen zu organisieren, die sowohl Wahlkampfunterstützung wie auch eine gezielte und spezifische Mitgliederwerbekampagne umfasst.

Begründung

Das gegenwärtige Umfragehoch der AfD und ihr Erfolg bei der Landratswahl in Sonneberg muss alle Demokratinnen und Demokraten zutiefst beunruhigen. Einerseits muss mit einer Politik der Problemlösung darauf reagiert werden. Die Zukunft ist demokratisch gestaltbar. Eine echte Lösung der aktuellen Krisen bedarf unbedingt der Demokratie, weil nur das Wissen und das Engagement der Vielen zu echten Lösungen führt.

Demokratische Politik erfordert deshalb Haltung – Haltung gegen rechts. Politik ist aber auch: Organisation. In einigen wichtigen ostdeutschen Bundesländern sind die demokratischen Parteien insgesamt und die SPD im Besonderen, sehr schwach (Mitgliederzahl, Organisationsgrad, Wahlergebnisse). Es gibt jedoch keine Demokratie ohne Demokratinnen und Demokraten und wenn es zu wenige sind, hat auch das Folgen.

In den ostdeutschen Bundesländern stehen drei wichtige Landtagswahlen an, am 22. September 2024 in Brandenburg und im Herbst 2024 in Thüringen und Sachsen. Vor allem in Thüringen und Sachsen sieht es für die demokratischen Parteien allgemein und für die SPD insbesondere nicht gut aus. Um dem entgegenzuwirken, bedarf es ebenso einer langfristigen Strategie wie auch kurzfristiger Maßnahmen. Das kurzfristige Ziel muss sein, die AfD von der Regierung fernzuhalten, das langfristige Ziel ist es, die SPD zur führenden Kraft in diesen Bundesländern zu machen.

Viele Menschen in Thüringen und Sachsen sind über die Entwicklung der AfD beunruhigt. Ihre Sorge um die Demokratie muss einen Ort finden. Dieser Ort ist in der SPD. Es gilt, dieses Momentum zu nutzen, es zum Anlass für eine Wende zum Besseren zu nehmen. Die SPD muss stärker werden, um besser kämpfen zu können und bei Wahlen besser abzuschneiden. Deshalb ist eine Mitgliederwerbekampagne – speziell zugeschnitten auf Thüringen und Sachsen – die richtige Antwort. Es gilt, die AfD spätestens bei den Wahlen in Thüringen und Sachsen zu stoppen.

Deshalb sollten sowohl die Bundes-SPD wie auch der Berliner Landesverband der SPD die beiden Landesverbände

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Der Landesvorstand der Berliner SPD setzt sich gegenüber der Bundespartei dafür ein, in enger Kooperation mit den **drei** Landesverbänden eine gezielte bundesweite Unterstützungskampagne für die Wahlkämpfe insbesondere in **Brandenburg** zu organisieren, die sowohl Wahlkampfunterstützung wie auch eine gezielte und spezifische Mitgliederwerbekampagne umfasst.

gezielt unterstützen. Sie sollten sie unterstützen,

1. a) durch eine gezielte Mitgliederwerbekampagne in Thüringen und Sachsen
2. b) durch eine Wahlkampagne, die auf die Hilfe von außen setzt, auf Unterstützerinnen und Unterstützer aus den anderen Landesverbänden (aus dem ganzen Bundesgebiet) die in allen Dörfern und Städten in Brandenburg, Thüringen und Sachsen Wahlkampfeinsätze machen und die damit ihre Solidarität im Kampf gegen Rechts ausdrücken; dazu ist innerhalb der Bundes-SPD eine Unterstützungskampagne zu organisieren
3. c) Bundespartei und die Landesverbände gemeinsam entwickeln gezielt eine mittel- und langfristige Strategie, mit der die SPD zur führenden Kraft in allen neuen Bundesländern werden soll